

Kollege manipuliert Noten

Beitrag von „plattypus“ vom 26. April 2019 13:28

[@Thamiel:](#)

Die Zuordnungsvorschrift bringt dir nicht viel so lange du nicht klar hast wie die Kollegen die einzelnen Aufgaben bepunkteten. Ich kann z.B. in einer Mathearbeit für jede Aufgabe gleich viele Punkte geben, so daß bereits die einfachen Aufgaben zu Beginn der Klausur viele Punkte bringen und so der Schüler schnell 50% der Punkte einheimsen kann. Gleichzeitig bedeutet dies, daß die Schüler aber sehr viel mehr Arbeit investieren müssen, um die letzten 10% der Punkte zu bekommen. Bepunkte ich meine Aufgaben so, brauche ich eine logarithmische Skala.

Ich kann aber auch als Lehrer sagen, daß ich meine Aufgaben nach benötigter Bearbeitungsdauer bepunkte. Die einfachen Aufgaben, die schnell abgearbeitet werden, bringen dann wenige Punkte, die schweren Aufgaben, vor denen die Schüler länger sitzen, bekommen entsprechend mehr Punkte. Bei so einer Bepunktung der Aufgaben arbeitet man dann mit einer linearen Notenskala.

Ich nehme einfach mal den IHK-Notenschlüssel als Beispiel:

- 100% - 92%
- 91% - 81%
- 80% - 67%
- 66% - 50%
- 49% - 30%
- 29% - 0%

Linear ist da gar nichts, aber bei einer Bepunktung nach dem ersten Schema, das ich oben vorgestellt habe, also alle Aufgaben gleiche Anzahl der Punkte, paßt der Notenschlüssel erstaunlich gut, weil die Schüler schnell in das 50+ Prozent Fahrwasser kommen.